



HESSISCHER LANDTAG

26. 01. 2022

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion DIE LINKE

Hessen braucht eine einheitliche Teststrategie für die Kitas

Der Landtag wolle beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Frühkindliche Bildung in Kindertagesstätten hat für Kinder eine solch große Bedeutung, dass alles dafür getan werden sollte, um den Betrieb in den Kitas auch während Corona weiterhin offenzuhalten. Neben festen Gruppen, dem Einsatz von Luftfiltern und der Einhaltung von angepassten Hygiene- und Schutzregelungen ist die Nutzung von PCR-Lolli-Tests wesentlich. Damit können Infektionen frühzeitig erkannt und ihre Verbreitung verhindert werden.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

1. Das Land Hessen nimmt umgehend regelmäßige Gespräche mit den kommunalen Spitzenverbänden und den weiteren Trägern von Kindertageseinrichtungen auf, um ein abgestimmtes Vorgehen in den hessischen Kitas zu pandemischen Fragen zu erzielen (runder Tisch). Dabei sind auch die Vertretungen der Beschäftigten zu berücksichtigen.
2. Zur konstituierenden Sitzung des runden Tisches soll folgender Verfahrensvorschlag zum Ausgangspunkt der Diskussionen werden: Das Land erklärt sich bereit, die Kosten für regelmäßige PCR-Lolli-Pooltestungen in den Kitas vollständig zu übernehmen. Im Gegenzug sichern die Kita-Träger zu, dass allen Kindern mindestens zweimal wöchentlich ein entsprechender Test in der Kita ermöglicht wird. Die Pflicht eines Testangebots bedeutet dabei keine Testverpflichtung: Die Durchführung der Tests setzt das Einverständnis der Eltern und die Bereitschaft der Kinder voraus. Das Betreuungsangebot wird nicht an die Bereitschaft zur Testung gekoppelt.
3. Die Ergebnisse der Beratung werden im Rahmen der nächsten Coronavirus-Schutzverordnung des Landes Hessen rechtsverbindlich für alle Kita-Träger festgeschrieben.

Begründung:

Mit der Zulassung der Impfung gegen SARS-CoV-2 ab einem Alter von fünf Jahren durch die Ständige Impfkommission am 17.12.2021 sind Kinder im Kindergartenalter die letztverbliebene Altersgruppe, die weitgehend und prinzipiell von Impfungen ausgeschlossen ist. Zugleich können altersbedingt grundlegende Corona-Schutzmaßnahmen, wie Abstandhalten und Maskentragen, hier nicht umgesetzt werden.

Umso unverständlicher ist es, dass diese Altersgruppe in Hessen den schlechtesten Zugang zu Tests erhält. Ob ein Kita-Kind getestet wird, hängt von Wohnort und Träger ab. Zwar erstattet das Land aktuell 50 % der Testkosten, allerdings sehen sich viele Gemeinden nicht in der Lage, die verbliebenen Kosten zu übernehmen. Teils werden Eltern von Kita-Kindern zur Kasse gebeten. Im Ergebnis gilt in dieser Frage ein großer Flickenteppich in Hessen.

Mit der vorgeschlagenen Kostenübernahme von 100 % durch das Land Hessen und zeitnahen Gesprächen muss dieser Zustand zugunsten eines flächendeckenden Testangebots für alle Kita-Kinder ersetzt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Pflicht, eine Testung anzubieten, nicht als Testpflicht von Kita-Kindern missverstanden wird.

Wiesbaden, 26. Januar 2022

Die Fraktionsvorsitzende:
Elisabeth Kula